

Thema: Selbst-Einschätzung vs. Fremdeinschätzung

**Unterthema: TEXTANALYSE des
HZ-Interviews vom 23.04.2024
Jan Eisenberg und Carl Christoph Möller
„Ich-bin_stolz-auf-das-Erreichte“**

facebook

BISS2030
Öffentliche Gruppe

adi.vision
Private Gruppe



LINK <https://www.hersfelder-zeitung.de/lokales/schenkklengsfeld-friedewald/schenkklengsfeld-ort355202/ich-bin-stolz-auf-das-erreichte-93026733.html>

Name des/der Autor*in	Adi Busch
Kategorie	Profiling, Psychologie, Rhetorik
Datum der Erstnennung	22.04.2024
Ziel des FB – Posts	Sensibilisierung für toxisches Politik-Verhalten, das sich durch rhetorische und psychologische Tricks ausdrückt
Speicher-Ort	https://adi.vision/FB/AVFB_Abschiedsinterview_2024_04_25.docx
STAND der Ausarbeitung : 25.04.2024	

Inhalt

FACEBOOK – POST – KOMMENTAR	4
DAS „SOMMERINTERVIEW 2020“	5
WÄRE ES NICHT ZEIT FÜR EIGENE ERFOLGE?	5
DAS ABSCHIEDSINTERVIEW VOM 23.04.2024	8
Einschub Link zum Artikel zum Wahlausgang	9
FRAGE 1: DER WAHLAUSGANG ALS „KLATSCHER“	11
Die „Klatsche“ qualitativ und quantitativ: Wähler-Beurteilung : Fachwissen und Charakter	12
Checkliste „Charakterliche und fachliche Fähigkeiten für Manager“	13
Bewertung Bürgerversammlung 2019	15
Thesenpapier „Kaffee-Nachmittag...“	16
Die ERFOLGSTREPPE und die ERFOLGS-SCHALLMAUER	17
Kommunalwahl 2026 – Die Konsequenz aus allen adi.vision-Analysen	18
FRAGE 2: 7 MONATE „RATHAUSCHEF AUF ABRUF“	19
FRAGE 3: OFFENE BAUSTELLEN	20
FRAGE 4: ETWAS GRUNDLEGENDE ANDERS MACHEN?	21
FRAGE 5: ORTSBEIRÄTE	21
FRAGE 6: HABEN SIE DIE KANDIDATUR 2017 BEREUT?	22
FRAGE 7: WAS WAR POSITIV ? WAS WAR NEGATIV?	23
Goering Vergleich und die Folgen	23
Rechtliche Folgen	24
A - Strafbewehrte Unterlassungserklärung	24
B – Gefährder-Ansprache	24
C – Strafbefehl über 2.000,- vom Staatsanwalt	25
FRAGE 8: RAT FÜR DEN NACHFOLGER	26
FRAGE 9: RENTENALTER	27

FRAGE 10: WEITERHIN KOMMUNALPOLITIK?	28
ZUR PERSON	29

FACEBOOK – POST – KOMMENTAR

Am 23.04.2024 erschien in der Hersfelder Zeitung das „Abschieds-Interview mit BM Carl Christoph Möller“.

Das Interview stellt recht interessante Fragen:

A - Selbst-Einschätzung vs. Fremdeinschätzung

Wie groß können die Unterschiede sein?

B – Schein-Management vs. Management

Welche Informationen kommen bei der Bevölkerung an?

- Behauptungen (meist unbewiesen und ohne viel Mühe „rausgehauen“)
- Fakten-Recherche (mühsam und zeitintensiv)

C – Und noch eine Menge andere Fragen, die ich in meiner Hommage ansprechen werde.

Nach meiner „Hommage an den AVATAR ‚Karl Mannel‘“

(Siehe [https://adi.vision/D/AVATAR TROLL MOBBING Mannel.pdf](https://adi.vision/D/AVATAR_TROLL_MOBBING_Mannel.pdf))

ist es mir ein Bedürfnis, als Abschluss meiner operativen Tätigkeit in der Schenklingfelder Kommunalpolitik eine „Hommage an den“ scheidenden Bürgermeister Carl Christoph Möller“ zu verfassen.

Schenklingfeld und seinen Bwohnerinnen und Bewohnern

Wünsche ich

Alles Gute für die Zukunft.

Letztmalig mit dem „Dorfnamen“

Busche Adolf (Adi Busch)

P.S. Mein Motto zu meiner Forschung un speziell zu den beiden Textanalysen 2020 und 2023

[Finde Dich damit ab der Bösewicht In einer Geschichte zu sein](#)

<https://www.facebook.com/reel/804297231574450>

Damit habe ich mich bereits seit 2019 mabgefunden 😊

Das „Sommerinterview 2020“

Das aktuelle „Abschieds-Interview“ hat mich sofort an das „Sommerinterview 2020“ erinnert.

Faktencheck zum Sommerinterview

Alle Hände voll zu tun

Schenkengsfelds Bürgermeister im Sommerinterview

22.07.2020

**Kann Spuren von
Zynismus und
Sarkasmus
enthalten.**



Viel zu tun: Wegen zahlreicher offener Baustellen in der Gemeinde verzichtet Schenkengsfelds Bürgermeister Carl Christoph Möller auf Sommerurlaub. Die Markierungen auf dem Pflaster vor der historischen Linde zeugen von einem Ortstermin, bei dem die Neuordnung der Parkplätze getestet wurde. © jan-christoph eisenberg

Kommentar:
Netter Einstieg. Keine Lüge, aber auch nicht so ganz die Wahrheit.
Der Tenor ist irgendetwas zwischen „herzerfrischend“ und „herzerreisend“.

Da verzichtet jemand ganz selbstlos auf seinen Jahresurlaub. Toll.
Die „Farbmarkierungen... zeugen von einem Ortstermin, bei der die Neuordnung getestet wurde.“
Da tut sich eine ganze Menge, da ist richtig was los in Schenkengsfeld.

Wir können und zufrieden zurücklehnen und unser Schicksal beruhigt in die Hände

https://adi.vision/36277/D/L2030_Sommerinterview.pdf

Die Themenbeschreibungen und die rhetorisch/psychologischen Mittel sind die gleichen geblieben.

Die Argumentations-Punkte waren damals:

- Das ist alles eine Riesenaufgabe
- Ich kämpfe praktisch an zig Fronten
- Ich bestimme, wo es hier langgeht (Der Versuch von der GV atomisiert)
- Ich opfere meinen Urlaub für die Gemeinde
- Kreative Interpretation von Fakten / alternative Fakten
- Schuld hatte der Vorgänger, der Böse 😊
- Usw. usw. usw.

Wäre es nicht Zeit für eigene Erfolge?

Diese Passage aus dem Sommerinterview beschreibt die grundlegende Strategie

Zitat aus dem Sommerinterview:

**Die Kritik an Ihrem Vorgänger wird Sie nicht über die gesamte Amtszeit tragen.
Wäre es nicht Zeit für eigene Erfolge?**

22.07.2020, 19:3

enen Schopf aus der Misere | Schenkengsfeld

<https://www.hersfelder-zeitung.de/lokales/schenkengsfeld-fri>

Viele Projekte sind in Arbeit, aber es geht nun mal nicht alles von heute auf morgen. Es wurde ein neuer Betreiber für die Tagespflege gefunden. Wir arbeiten gerade an der Abwasser-Druckleitung von Wippershain nach Hauneck. Die Entscheidung über die Kläranlage in Malkomes steht ebenfalls bevor. Wir haben einen Leitfaden für die landesfinanzierten Baumaßnahmen erstellt und auch bei der Gewerbeansiedlung sind wir auf einem guten Weg. Beim Radweg nach Eiterfeld sparen wir rund 295 000 Euro, weil wir festgestellt haben, dass hier das Land in der Pflicht ist.

Kommentar:

Welche Projekte sind denn in Arbeit?

Die Bürgerliste musste in der vorletzten GV 23 Anträge stellen, um überhaupt einmal einen kleinen Überblick über den Stand einzelner Projekte zu erfahren.

Kommentar von BM Möller „Sie haben das geschafft, was Corona nicht geschafft hat. Sie haben die Verwaltung lahmgelegt.“

Welch eine Anmaßung! Die BL hat lediglich ein Recht eingefordert.

Und BM Möller ist empört.

Welch dreiste Verdrehung der Tatsachen.

Fakten-Wert : 50% (immerhin wurden Massnahmen genannt)

Pathos-Wert : 80% (wenn man genauer in die o.g. Maßnahmen blickt, sieht die Welt nüchterner aus.)

Interessant ist die Argumentation: VATOU

V erleugnung	Das sind doch alles keine „wirklichen“ Probleme. Das habe ich doch alles im Griff
A ngriff	Die Opposition ist Schuld
T äter	Die EXEKUTIVE (die im Auftrag HANDELNDEN) ,also der Vorstand, also der Vorsitzende des Vorstandes, also BM Carl Christoph Möller ist der TÄTER
O pfer	Die LEGISLATIVE (also die AUFTRAGGEBER, die sich auf das Funktionieren der EXEKUTIVE verlassen müssen sind, wenn die Exekutive nicht funktioniert, nach §50 HGO zur Kontrolle verpflichtet. In diesem Fall sind sie die OPFER.
U mkehr	Durch die UMKEHR von Täter und Opfer wird eine SCHEINWELT, ein WOLKEN-KUCKUCKS-HEIM gebaut, in dem sich ausschließlich die TÄTER wohlfühlen. Alle anderen Beteiligten müssen leiden.

Das Abschiedsinterview vom 23.04.2024

Amtszeit von Schenk lengsfelds Bürgermeister Möller endet: „Bin stolz auf das Erreichte“

23.04.2024, 08:36 Uhr

Von: [Jan-Christoph Eisenberg](#)

 Kommentare

 Drucken  Teilen



Im Interview mit unserer Zeitung zieht Schenk lengsfelds Bürgermeister Carl Christoph Möller (SPD) zum Ende seiner Amtszeit Bilanz.

Schenk lengsfeld – Am 30. April endet die Amtszeit von Schenk lengsfelds Bürgermeister Carl Christoph Möller (SPD), der bei der [Wahl im vergangenen Oktober Andre Wenzel \(Bürgerliste\) unterlegen war](#). Wir sprachen mit dem 45-Jährigen über seine Bilanz und Zukunftspläne.

Einschub Link zum Artikel zum Wahlausgang

Hersfelder Zeitung > Lokales > Schenk lengsfeld-Friedewald > Schenk lengsfeld

Andre Wenzel wird neuer Bürgermeister von Schenk lengsfeld

08.10.2023, 21:27 Uhr

Von: [Mario Reymond](#), [Laura Hellwig](#)

 Kommentare

 Drucken  Teilen



Warten aufs Ergebnis: Auch Bad Hersfelds Bürgermeisterin Anke Hofmann ist in Schenk lengsfeld. © Mario Reymond

Das Ergebnis der Bürgermeisterwahl in Schenk lengsfeld steht fest: Andre Wenzel (Bürgerliste) gewinnt.

In einer ersten Reaktion sagte Carl Christoph Möller: „Ich finde es schade, ich habe den Laden durchsaniert und dennoch verloren. Das ist halt alles kein Wunschkonzert. Ich konnte eben keine Bonbons verteilen.“ Andre Wenzel war zunächst sprachlos: „Ich hatte eher mit einem knappen Ergebnis gerechnet, aber meine Arbeit der vergangenen zehn Monate wurde vom Wähler honoriert“. Wenzel, der auch von der Gruppierung „Zukunft Miteinander“ (ZuMit) und somit von bürgerlichen Lager unterstützt wurde, setzte sich mehr als deutlich gegen den Amtsinhaber durch.

Carl Christoph Möller wurde regelrecht aus dem Amt katapultiert. Er hat alle Ortsteile bis auf Landershausen an seinen Herausforderer verloren. Auch der gemeinsame Wohnort von beiden Kandidaten, Konrode, fiel an Wenzel. Er sicherte sich 80 Stimmen, Möller kam nur auf 20 Stimmen. Konrode hatte bundesweit Schlagzeilen gemacht, weil hier die Ehefrau von Bürgermeister Möller gegen das zu laute Geläut im Glockenturm geklagt hatte.

Wie ist Ihre Gemütslage in den letzten Tagen als Bürgermeister?

Ich versuche noch, so viele Projekte wie möglich abzuschließen, damit mein Nachfolger einen guten Start hat. Insofern bin ich noch voll im Arbeitsalltag.

Welche Projekte könnten das sein?

Hier Link zur Dokumentationen über offene Themen/Projekte seit August 2021:

A – Presse-Artikel aus Hersfelder Zeitung, usw.

<https://adi.vision/Bsp-36277/Presse-Echo/>

B – Aktuellen von ZuMIT

- <https://www.zukunft-miteinander.net/aktuelles>

-

C - „Offener Brief“ aus dem September 2023

https://www.zukunft-miteinander.net/files/ugd/5455b5_9d10d3448dee48d7af71a42f4bb07ba5.pdf

D – Übersicht über alle Themen/Projekte mit Stand 2021.

https://adi.vision/GV_RADAR

E – 23 „Messfühler“ zur Bewertung der Qualität der Gemeindepolitik

https://adi.vision/36277/D/Balanced_Scorecard_2023_03.xlsx

Auch heute findet man noch viele offene Projekte in der damaligen Liste.
Allein die Stichworte Abwasser, Gewerbegebiete mit Bahn- und Autobahn-Anschlüssen und Rathaus sollten als Orientierung ausreichend sein.

Frage 1: Der Wahlausgang als „Klatsche“

Der Wahlausgang war für Sie gelinde gesagt eine Klatsche. Haben Sie das Ergebnis inzwischen verdaut?

Ich habe das Ergebnis verdaut. Es ist ja das Schöne an der Demokratie, dass die Bürger entscheiden, wen sie als Bürgermeister möchten. Dem füge ich mich selbstverständlich. Aus meiner Sicht ist es natürlich nicht gut, einen Akteur aus einem laufenden Sanierungsprozess abzuziehen. Mein Nachfolger wird gut beschäftigt sein, um sich in die Projekte einzuarbeiten.

Wieder ein VATOU

Dem Willen der Wähler fügt man sich als guter Demokrat.

ABER

Man wäre ja als „Akteur in einem laufenden Sanierungsprozess“ die bessere Wahl, da man ja bereits eingearbeitet ist.

Im Falle der „Abwasserproblematik Malkomes“ würde das bedeuten, dass der Stillstand der letzten 6 Jahre auch weiterhin als „professionelles Vorgehen“ dargestellt werden würde.

Dass Bürgermeister Wenzel „gut beschäftigt sein wird, um sich in die Projekte einzuarbeiten“ ist eine sehr realistische Aussage. Bürgermeister Wenzel wird auch damit beschäftigt sein, zuerst die Trümmer der letzten 6 Jahre zu beseitigen und „den Kahn wieder klar zu machen“; das fängt mit der Auswahl der verantwortlichen Personen an.

Die „Klatsche“ qualitativ und quantitativ: Wähler-Beurteilung : Fachwissen und Charakter

Die Checkliste zur Auswahl von Managern in der freien Wirtschaft bze. Von Staatlichen Leitungspositionen, z.B. Bürgermeister, hat ein klares Ergebnis erzielt.

Die fachlichen du charakterlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten von Bürgermeister Wenzel wurden mit 70,15% beurteilt. Das entspricht einer Schulnote 3=befriedigend.

Da ist recht beachtlich für den Anfang und da ist noch Luft nach oben.

Die Bewertung muss man aber auch aus „Profiling-Sicht“ interpretieren. In Firmen mit einem höchst problematischen Firmenklima unterteilen sich die Angestellten in 2 Gruppen auf:

Gruppe 1: Die Mehrheit

2/3 der Belegschaft übt sehr harte Kritik, gibt irgendwann auf und frönt der OMERTA ([Omertà – Wikipedia](#)), schweigt also.

Gruppe 2: Die Minderheit

1/3 der Belegschaft sind absolute FANS, quasi ULTRAS.



Siehe :

<https://adi.vision/https://-/adi-vision/PROFILING/FB Profiling Portal-pdf/index.php/>

FAZIT:

Erst eine detaillierte Betrachtung der CHARAKTERLICHEN und FACHLICHEN Fähigkeiten und FERTIGKEITEN der damaligen Bewerber ermöglicht eine umfassende Interpretation des Wahlergebnisses.

Wenn man die 23 Fragen zu charakterlicher und fachlicher Eignung PLUS das Wahlergebnis der Bürgermeisterwahl übereinander legt kommt man zu einem eindeutigen Ergebnis.

Bgm Wenzel erreicht mit 70% eine BEFRIEDIGEND

BM Carl Christoph Möller erreicht mit 30% eine 4-=ausreichend bis mangelhaft

Checkliste „Charakterliche und fachliche Fähigkeiten für Manager“

Entscheidungshilfe zur Auswahl von BewerberInnen für das Amt des/der Bürgermeister* in <small>(Version: 1.11.1.2022)</small>										
Punkte zur Auswertung zwischen 1 und 10										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bewertung nach Schulnoten	6	5	4-	4+	3-	3	2+	2	1	
Berufliche Orientierung										
Leistungsmotivation <i>Siehe ständig motiviert</i>										Leistungsmotivation <i>Siehe hoch motiviert</i>
Gestaltungsmotivation <i>Es soll Alles bleiben, wie es ist</i>										Gestaltungsmotivation <i>Viele Ideen und (konkrete) Visionen</i>
Führungsmotivation <i>Am liebsten im gewohnten Trost</i>										Führungsmotivation <i>Dominiert gern andere</i>
Kompetenzen										
Allgemein: Fachwissen <i>Wenig Berufserfahrung</i>										Allgemein: Fachwissen <i>Viel Berufserfahrung in leitender Position</i>
Verwaltungswesen <i>Keine Erfahrung</i>										Verwaltungswesen <i>Viel Berufserfahrung in leitender Position</i>
Finanz- und Haushaltswesen <i>Keine Erfahrung</i>										Finanz- und Haushaltswesen <i>Viel Berufserfahrung in leitender Position</i>
Personalführung <i>Keine Erfahrung</i>										Personalführung <i>Viel Berufserfahrung in leitender Position</i>
Projektmanagement <i>Keine Erfahrung</i>										Projektmanagement <i>Viel Berufserfahrung in leitender Position</i>
IT-Erfahrung <i>Keine Erfahrung</i>										IT-Erfahrung <i>Viel Berufserfahrung in leitender Position</i>
Konkrete Kommunalthemen <i>Keine Erfahrung</i>										Konkrete Kommunalthemen <i>Langjährige Erfahrung durch politische Tätigkeit</i>
Arbeitsverhalten										
Gewissenhaftigkeit <i>Reist alle Termine ein, überzieht Budgets</i>										Gewissenhaftigkeit <i>Hält Termine ein, bleibt im Budget</i>
Flexibilität <i>Findet immer wieder neue Begründungen und Entschuldigungen für Zeitverzögerungen</i>										Flexibilität <i>Führt eine transparente, TÄGLICH angepasste TO-DO-Liste mit einem "HAMBURG", delegiert Aufgaben</i>
Handlungsorientierung <i>Stellt sich nur schwer auf zusätzliche Aufgaben/Anforderungen/Einsteige ein</i>										Handlungsorientierung <i>Stellt sich flexibel auf</i>
Argumentative Stabilität <i>Hält sich an Vorschriften und macht Dienst nach Schema "F". Kann nicht abstrahieren.</i>										Argumentative Stabilität <i>Kennt viele Techniken zur Zielerreichung und wendet sie auf den unterschiedlichen Handlungsebenen an.</i>
Fachliche Stabilität <i>Neigt zu Scheinargumenten</i>										Fachliche Stabilität <i>Bleibt extrem sachlich und meidet Scheinargumente</i>
Belastbarkeit <i>Kennt sich nicht aus. Kann nur die vorbereiteten Infos vom Blatt ablesen. Kann Zusatzfragen nicht sachlich</i>										Belastbarkeit <i>Kennt sich in allen Themen aus und kann pro Thema die wichtigsten 3 Fakten reitern</i>
Sozialkompetenz										
Wahrnehmungsfähigkeit <i>Ist mit einem einzigen Projekt voll ausgelastet</i>										Wahrnehmungsfähigkeit <i>Is Multitasking-fähig - Hat viele Projekte GLEICHZEITIG unter Kontrolle, delegiert, kontrolliert und erstattet der GV REGELMÄSSIG</i>
Kontaktfähigkeit <i>Lebt in seiner eigenen Welt. Ignoriert Meinungen und Gefühle anderer. Klassisches "MEFFONDC"</i>										Kontaktfähigkeit <i>Führt eine transparente, TÄGLICH angepasste TO-DO-Liste mit einem "HAMBURG". Delegiert Aufgaben</i>
Sozialibilität <i>Lebt in seiner eigenen Welt. Ignoriert Ansätze und Ideen anderer. Klassisches "MEFFONDC"</i>										Sozialibilität <i>Stellt sich flexibel auf</i>
Wertschätzung <i>Lebt sich schwer, in neuen Projekten mit neuen Personen einverständliche Arbeits- und Verhaltensregeln zu</i>										Handlungsorientierung <i>Kennt viele Techniken zur Zielerreichung und wendet sie auf den unterschiedlichen Handlungsebenen an.</i>
Verlässlichkeit <i>Können sich wenig bis gar nicht um Aktivitäten und Projekte von Anderen</i>										Argumentative Stabilität <i>Bleibt extrem sachlich und meidet Scheinargumente</i>
Verantwortungsbewusstsein <i>Können sich nicht um seine Zusagen</i>										Fachliche Stabilität <i>Kennt sich in allen Themen aus und kann pro Thema die wichtigsten 3 Fakten reitern</i>
Teamorientierung <i>Hat bei Misserfolgen/Off ablesen grundsätzlich keine Schuld und immer</i>										Belastbarkeit <i>Kennt sich in allen Themen aus und kann pro Thema die wichtigsten 3 Fakten reitern</i>
Durchsetzungsstärke <i>Beziehungs-resistent. Nimmt keine anderen Hinweise auf. ICH CHEF - Be teamt Motto: "ICH bin das Dorf"</i>										Sozialibilität <i>Lebt sich schwer, in neuen Projekten mit neuen Personen einverständliche Arbeits- und Verhaltensregeln zu</i>
										Wertschätzung <i>Registriert Aktivitäten und Projekte von Anderen, fragt nach, räumt unterstütz nach hinten</i>
										Verlässlichkeit <i>Hält seine Zusagen und informiert UNGEFRAGT über Verzögerungen</i>
										Verantwortungsbewusstsein <i>Übernimmt Verantwortung auch bei Misserfolgen. Nutzt keine Ausreden.</i>
										Teamorientierung <i>Beziehungs-offen. Nimmt alle Hinweise auf, wägt im Team Vor- und Nachteile ab und erarbeitet allgemein anerkannte Lösungen. Motto: "Ich bin deshalb erste Dame/erster Herr/Dieser"</i>
										Durchsetzungsstärke <i>Setzt sich mit nachvollziehbaren Argumenten durch. Liebt es, Menschen zu überzeugen und nicht zu überreden. Erreicht immer die Unternehmensziele</i>

adi.vision-Kampagne : MANAGER statt EINDRUCKS-MANAGER
(24 Merkmale zum Trennen von Spreu und Weizen)

30 % - 30 % - 30 % - 30 % - 30 % - 30 % - 30 % - 30 % - 30 % - 30 %
70 % - 70 % - 70 % - 70 % - 70 % - 70 % - 70 % - 70 % - 70 % - 70 %

© adi.vision (Adi Busch) - https://adi.vision/D/Bewerzungsbogen_Buergermeister-Kandidaten.jpg

Interessant wird es, wenn man das Ergebnis meiner „Balanced Scorecard-Auswertung mit Daten aus 2019 und 2023 mit ins Spiel bringt, dann wird das Stimmungsbild der Bevölkerung noch klarer und eindeutiger.

Die Qualität ist von der ersten Auswertung aus 2019 mit 426 Punkten und der Schulnote 5+ (mangelhaft mit positiver Tendenz) auf 170 Punkte (eine glatte 6=Ungenügend) abgeschmiert.

	September 2019	März 2023	NEU	
1				<==== HIER KANN MAN EINE NEUE BEWERTUNG STARTEN Weitere Meinungsabgaben sind möglich auf https://BISS2030.de in der Bürgerbefragung
2	26,6	10,6	0,0	adi.vision-Vorschlag zur Optimierung des Gemeinde-Berichtswesens (Vers.1.1)
3	5+	6		
4	Stand :19.03.2023 ZIEL: Messen von Transparenz in der Gemeindepolitik als Diskussionsgrundlage für BürgerInnen, Gemeinde- verwaltung und Parteien	QUOTE Initial	QUOTE Stand 2023	QUOTE Stand : [0 bis 20 = ungenügend (6)] [21-50 = mangelhaft (5)] [51-70 = ausreichend (4)] [71-80 = befriedigend (3)] [81-90 = gut (2)] [91-100 = sehr gut (1)] Anm.: Alles über 80% ist im "grünen Bereich". Optimierungen sind, wie immer, möglich. Es besteht jedoch KEIN HANDLUNGSBEDARF etwas zu ändern.
5	Sep 19	Aktuell	Aktuell	Beschreibung und Anmerkung
6	426	170	0	
7				
8	80	40	0	<==== ausfüllen Wird ordnungsgemäß durchgeführt
9	Anm.: TOP könnten mehr inhaltlich und weniger formal formuliert werden. Der Punkt ist mit 80% im "GRÜNEN BEREICH". Es besteht zwar noch Verbesserungspotenzial, aber es besteht kein konkreter Handlungsbedarf. 2023-Die Einladungen kommen oft spät und die TOPs sind nicht selbsterklärend			
10	80	40	0	<==== ausfüllen Wird ordnungsgemäß durchgeführt
11	Anm.: Manche GV-Mitglieder bemängeln, dass die Unterlagen z.T. sehr kurzfristig zugesendet werden. Ein GV-Intranet, auf dem alle benötigten Unterlagen für gewählte GemeindevertreterInnen bereitstehen könnte für den Informationsfluss stark von Vorteil sein. 2023-Die Unterlagen kommen oft sehr spät. Eine Präsentation für die Zuschauer entfällt ganz			
12	51	40	0	<==== ausfüllen Wird ordnungsgemäß durchgeführt
13	Anm.: Die Sitzungen verlaufen sehr formal/rituell. Da zu einzelnen TOP oftmals Hintergrundwissen fehlt, können die Auswirkungen einer Abstimmung nur bedingt vorhergesehen können. Vorhandene Informationen (z.B. Gestaltungsmöglichkeiten für den Lindenplatz u.v.m.) sind bekannt, werden aber, sofern sie nicht in der Tagesordnung genannt werden nicht nachgefragt. Alle gewählten Mitglieder haben eine Informations-VERARBEITUNGS-Schuld (Info aufnehmen-Meinung bilden-abstimmen), eine Informations-HOLDSCHULD (Unterlagen lesen) und eine Informations-BRINGSCHULD(Nicht genannte Info in die Diskussion einbringen. Alles muss auf den Tisch. Wenn die neue Info mit Mehrheitsbeschluss nicht genutzt werden soll, ist das OK. Ein Satz im Protokoll und weiter geht's) 2023-Die Unterlagen kommen oft sehr spät. Eine Präsentation für die Zuschauer entfällt ganz			
14	10	0	0	<==== ausfüllen Visualisierung schafft besseres Verständnis
	Anm.: Das Vorlesen juristisch formulierter Texte ist ermüdend und einschläfernd. Ein Beamer und die Visualisierung von TOPs bzw zum Vorlesen von juristischen Texten schafft mehr Aufmerksamkeit und Klarheit. Es steht immerhin eine Tafel im Raum.			

https://adi.vision/36277/D/L2030_Balanced_Scorecard_2023_03.pdf

Die Grundlage der Auswertung kann im Netz heruntergeladen werden und auf die aktuellen Daten/aktuelle Situation erweitert werden:

https://adi.vision/36277/D/Balanced_Scorecard_2023_03.xlsx

Das alles hat sich bereits 2019 auf der EINZIGEN BÜRGERVERSAMMLUNG in der Amtszeit von BM Carl Christoph Möller abgezeichnet, in der der Bevölkerung ein valider Haushaltsbericht durch Herrn Jens Trabert vorgestellt wurde. Seit 2019 haben zwar FORMAL „Bürgerversammlungen nach §8 HGO stattgefunden, aber INHALTLICH hatte das nichts mehr mit den Anforderungen und Zielen der HGO zu tun.

Bewertung Bürgerversammlung 2019

Bewertungsbogen

Veranstaltungstitel: Bürgerversammlung am 23.10.2019
Bürgerhaus Schenklengsfeld, Dreienbergstraße
(Falls zur Hand, Kürzel und Vortragsnummer entsprechend dem Tagungsprogramm eintragen)

Bitte kreuzen Sie zu jedem Punkt eine der 7 Bewertungsvorgaben an.

☺ ○ ○ ○ ○ ○ **X** ○ ☹

Absolute Minimal-Agenda von der HGO rechtlich gefordert. Motto „Das muss reichen“. INFO: Die HGO erlaubt mehr als eine Bürgerversammlung pro Jahr bzw. Ortsteil. Das kann also noch werden.

Kompetent	Trabert	Langer	○	○	Möller	Nicht kompetent
Souverän	Trabert	Langer	○	○	Möller	Nicht souverän
Trägt verständlich vor	Trabert	Langer	○	○	Möller	Trägt unverständlich vor

Inhalte

Entspricht Erwartung **Schlechte Fragestellung: Wenn man nur wenig erwartet, können die Erwartungen voll erfüllt werden und das Ergebnis ist trotzdem nicht befriedigend** nicht Erwartung

Hoher Nutzwert **Trabert** ○ ○ **Möller** ○ Geringer Nutzwert

Anspruchsvoll **Trabert** ○ ○ ○ **Möller** Nicht anspruchsvoll

Viel Neues **Die Aktualität und Qualität konnte man bereits an der Präsentationstechnik erkennen. TOP 1 (PPT-Präsentation mit Zeitreihen-Analysen seit 2012) war sehr interessant. An TOP2 stand bereits zig Mal in der HZ und in Facebook. Deshalb genügte eine nicht aufbereitete Word-Liste, ein aus dem Zusammenhang gerissenes Bild und das Ablehnungsschreiben der Polizei. Die handwerklichen Probleme beim Aufruf der Präsentationen entsprachen dem Allgemeinbild.**

Qualität

Gute Visualisierung	○	Trabert	○	○	Möller	Schlechte Visualisierung
Anregende Darbietung	○	Trabert	○	○	Möller	Langweilige Darbietung
Klarer Aufbau	○	Trabert	○	○	Möller	Unklarer Aufbau

Neutralität

Werbefrei **Entfällt – Nicht relevant** Werbelastig

Gesamtbewertung:

Empfehlenswert ○ ○ ○ **X** ○ ○ Nicht empfehlenswert

Anmerkung: **Eine ausführliche Begründung finden Sie im „Laensched2030“-Post vom 25.10.2019**

Thesenpapier „Kaffee-Nachmittag...“

Die gesamte Geschichte der ausgefallenen Bürgerversammlungen – und den damit verbundenen Verfall der DEMOKRATISCHEN WERTE - habe ich in diesem Thesenpapier analysiert.

	<p>Adi.vision Transparenz durch Wissen, Erfahrung, Brainstorming und Schwarmintelligenz Ein Feldversuch zur Optimierung von Kommunalpolitik</p>	
<p>THESENPAPIER ANALYSE-TECHNIKEN Am Beispiel „Kaffee-Nachmittag der SPD-Schenklengsfeld“ Oder „Leichenschmaus für die Gewaltenteilung in der Gemeinde Schenklengsfeld“</p>		
Autor / Autorin	Adi Busch	
Datum	6.8.2023	
Version	1.00	
Analytische Einordnung		<p>Alle 7 Ebenen (Micro – Meso – Macro – Ebene) Siehe: https://adi.vision/D/FB_Matuschka_Analyse_2023_02_05.pdf https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/296425/makro-meso-mikroebene/</p>
<p>Hinweis: Gelb umrandete Bilder verzeigen auf Zusatzinformationen</p>		

https://adi.vision/36277/D/Thesenpapier_Partei_Staat_Gewaltenteilung_2023_08_08.pdf

Die ERFOLGSTREPPE und die ERFOLGS-SCHALLMAUER

Alle Analysen, so sehr sie auch intellektuell interessant sind, bringen nur einen MEHRWERT, wenn man daraus SCHLUSSFOLGERUNGEN für die ZUKUNFT ziehen kann.
 Erst die Erkenntnisse aus den Analysen ermöglichen es, über die ERFOLGSSCHALLMAUER zu gelangen.



- A – Die ersten beiden Stufen der ERFOLGS-TREPPE sind rein theoretischer Natur.
- B – Mit der Stufe INFORMATIONEN haben ANALYSEN eine Grundlage.
- C – Nach dem Aufbau von WISSEN und ERFAHRUNG hat man die Grundlage zum HANDELN.
 An dieser Stufe ist das bisherige ABWASSER-MALKOMES-gescheitert.
- D – Nach Auswertung der ANALYSEN hat man die Grundlage zum HANDELN.
- E – Durch HANDELN erlangt man KOMPETENZ und WETTBEWERBSFÄHIGKEIT.
- F – Der Bevölkerung müssen die GRÜNDE für eine ENTSCHEIDUNG mitgeteilt werden.
- G - Der Bevölkerung müssen die jeweils AKTUELLEN STÄNDE von angekündigten Projekten mitgeteilt werden.

Anmerkung:

Das an Bgm. Wenzel „vererbte“ Projekt „Reaktivierung der Kreisbahn“ wird für BEIDE Bürgermeister zum LACKMUSTEST.

Gretchenfragen:

- 1 - Existieren die seit Jahren genannten „Interessenten“ ?
- 2 – Bestehen sie auf einem Bahnanschluss ?
- 3 – Wie sieht der Zeitplan zur Ansiedelung der Firmen aus?

FAZIT:

Alle Projekte, die vor 6 Jahren aktuell waren und nach 6 Jahren = 312 Wochen oder 2.190 Tagen Immer noch nicht ansatzweise gelöst sind, sind NIEMALS auch nur in die Nähe der Erfolgs-Schallmauer gekommen.

Das entspräche im Beratungsgeschäft einem TOTALVERSAGEN.

Der Projektleiter wäre spätestens nach 6-9 Monaten ausgetauscht worden.

Kommunalwahl 2026 – Die Konsequenz aus allen adi.vision-Analysen

Nach dieser PROGNOSE bestehen HEUTE, 25. April 2024 noch 2 Jahre oder 730 Tage zur Verfügung, um einen Stamm von politisch interessierten BürgerInnen aufzubauen, um Schenk lengsfeld aktiv in die Zukunft zu führen.


Anmerkung:

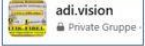
Bei meiner letzten Prognose zur Kommunalwahl 2021 lag ich 4 Monate vor der Wahl lediglich 0,25% neben dem amtlich ermittelten Endergebnis.

Bei der Kommunalwahl 2016 wird alles ganz anders.

ZUM GLÜCK

Thema:
**Kommunalwahl 2026 – Brainstorming
Prognose vom 23.04.2024**







LINK: https://adi.vision/FB/AVFB_AV_Prognose_2026.pdf

Name des/der Autor*in	Adi Busch
Kategorie	Profiling, Psychologie, Rhetorik
Datum der Erstnennung	22.04.2024
Ziel des FB – Posts	Sensibilisierung für toxisches Politik-Verhalten, das sich durch rhetorische und psychologische Tricks ausdrückt
Speicher-Ort	https://adi.vision/FB/AVFB_AV_Prognose_2026.pdf
STAND der Ausarbeitung	23.04.2024

http://adi.vision/FB/https://adi.vision/FB/AVFB_Prognose_2026.pdf

Frage 2: 7 Monate „Rathauschef auf Abruf

Wie motiviert man sich als Rathauschef auf Abruf, noch knapp sieben Monaten die Amtsgeschäfte zu führen?

Ich werde ja jeden Monat bezahlt und komme dementsprechend auch meiner Verpflichtung nach. Ich habe meine Arbeit in dieser Zeit nicht vernachlässigt, sondern versucht, so viel wie möglich abzuarbeiten. Deshalb verzichte ich auch auf meinen Resturlaub.

A – Teil 1 der Antwort ist eine Arbeitsrechtliche Frage. Egal, was man macht, man muss rein formal seine Dienstzeit ansitzen, sonst setzt man Pensionsansprüche auf's Spiel.

B – Bereits 2020 im Sommerinterview hat BM Carl Christoph Möller auf seinen Urlaub verzichtet.

Die Aussage passt nahtlos in die unterschwellige Darstellung des „abgezogenen Akteur aus einem laufenden Sanierungsprozesses“, des tapferen Streites, der von der undankbaren Bevölkerung völlig ungerechtfertigt aus dem Amt gewählt wurde, der sich aber für das Gemeinwohl aufopfert.

Die Pflichtaufgaben aus zehn Jahren im Abwasser-Bereich wurden innerhalb der sechs Jahre abgearbeitet. Es wurden ein Betreiber für die Tagespflege und ein Investor für eine Seniorenresidenz gefunden, die ab Juni gebaut wird. Im bestehenden Gewerbegebiet wurden die rechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung ansässiger Unternehmen geschaffen. Für die Gewerbegebietserweiterung rechnen wir im kommenden Monat mit der Genehmigung. Ich kann das Projekt meinem Nachfolger sogar mit Interessenten übergeben. Die Regiobahn Thüringen strebt die Reaktivierung der Bahnstrecke an. Für das Gewerbegebiet mit Bahnanschluss wurde der Aufstellungsbeschluss gefasst und es gibt ebenfalls bereits zwei Interessenten. Das Gewerbegebiet an der Autobahn musste auf Eis gelegt werden, nachdem sich die Umweltministerin eingeschaltet hatte. Auch dort haben wir jetzt einen Ansiedlungswilligen aus dem Bereich Wasserstoff, der mit den Gegebenheiten vereinbar wäre. Sämtliche Jahresabschlüsse seit 2011 wurden nachgeholt. Anders als vorher hatten wir während meiner Amtszeit positive Jahresergebnisse und in diesem Jahr 1,3 Millionen Euro Rücklage – ohne Steuern zu erhöhen. An dieser guten Arbeit bin ich natürlich nicht alleine beteiligt, sondern auch meine Mitarbeiter.

;

Das kommentiere ich jetzt nicht, da ich zu weit aus der operativen Kommunalpolitik draußen bin.

ABER

Bgm. Wenzel wird in den nächsten 100 Tagen QUALIFIZIERT Stellung zu den einzelnen Punkten nehmen MÜSSEN, da er lediglich ZWEI Auswahlmöglichkeiten hat:

A – Alle Angaben von BM Carl Christoph Möller entsprechen zu 100% der Realität und Bgm. Wenzel hat sich in ein „gemachtes Nest“ gesetzt. – Das wäre allen Beteiligten zu wünschen.

B – Falls NICHT, muss er die Entscheidung treffen, ob er alle Aussagen von BM Carl Christoph Möller deckt und für welche Versäumnisse er sich als Amtsnachfolger „prügeln lässt“.

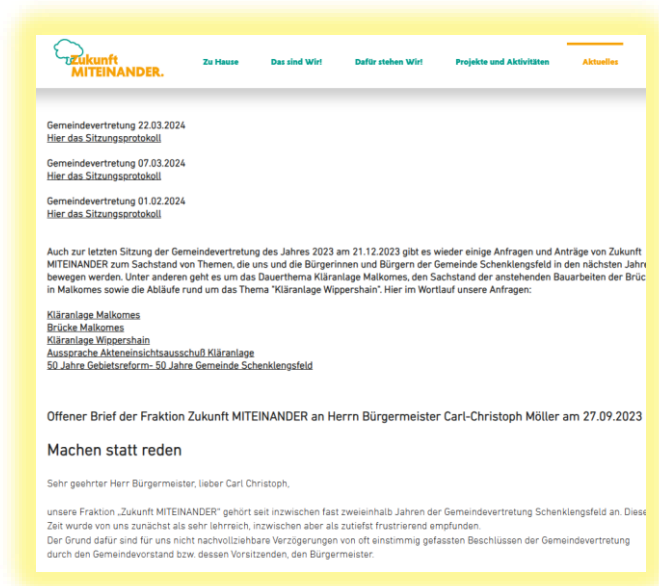
So einfach ist die Welt.

Frage 3: Offene Baustellen

Dennoch hinterlassen Sie einige offene Baustellen.

Natürlich ist es in sechs Jahren unmöglich, alles abzuarbeiten. Ich wäre schon damit ausgelastet gewesen, die Pflichtaufgaben nachzuholen. Auch beim Ersatz für die Kläranlagen sind wir jetzt aber so weit, dass die Ausschreibungen beginnen können, wenn die Mandatsträger die Beschlüsse gefasst haben.

Ohne weiteren Kommentar: Siehe



<https://www.zukunft-miteinander.net/aktuelles>

Frage 4: Etwas grundlegend anders machen?

Würden Sie rückblickend etwas grundlegend anders machen?

Ich hatte ja Vorgaben von den Aufsichtsbehörden und hatte letztlich keine andere Möglichkeit, als die Pflichtaufgaben abzuarbeiten, um eine Strafe von sieben Millionen Euro zu umgehen. Ich hätte gerne bereits in 2019 ein kommunales Ärzte-Zentrum etabliert, was im Gemeindevorstand aber nicht auf Gegenliebe gestoßen ist. Außerdem hätte ich das Baugebiet in Landershausen lieber nicht aufgegeben, um kurzfristig Grundstücke anbieten zu können. Auch in diesem Punkt waren die Gemeindevertreter aber anderer Ansicht.

Und wieder ein VATOU.

Die Antwort im Klartext heißt :

Ich habe alles richtig gemacht. Die bösen Umstände haben einen größeren Erfolg verhindert. Ich wollte ja, aber durfte nicht.

Frage 5: Ortsbeiräte

Sie standen regelmäßig im Kreuzfeuer der Kritik. Haben Sie es manchmal bereut, sich 2017 um dieses Amt beworben zu haben?

Vor meiner Amtszeit wurden den Ortsbeiräten und Mandatsträgern viele Versprechungen gemacht. Dass wir kein Geld dafür haben, war leider keinem aufgefallen. Wenn man darauf hinweist, ist man natürlich der Buhmann.

BM Möller lenkt von der Frage ab und findet eine Erklärung für das Verhalten der Ortsbeiräte.

Mehr ist hier im Presseportal zu finden:

<https://adi.vision/Bsp-36277/Presse-Echo/>

Im Presse-Echo kommen die Ortsbeiräte zu Wort.

Nach meiner Einschätzung sehen die Ortsbeiräte die letzten 6 Jahre „etwas anders“.

Frage 6: Haben Sie die Kandidatur 2017 bereut?

Bereut haben Sie Ihre Kandidatur trotzdem nicht?

Nein. Es war aufgrund der Versäumnisse in der Vergangenheit sehr viel Arbeit. Aber es hat mir immer Spaß gemacht und es war mir persönlich eine große Ehre, in meinem Heimatort Bürgermeister sein zu dürfen. Ich hätte vielleicht mehr Öffentlichkeitsarbeit machen und berichten müssen, was alles erreicht wurde.

Die „Versäumnisse der Vergangenheit“ sind selbst jetzt in 2014 noch zentrale Argumentationsbasis. Faszinierend.

Frage 7: Was war Positiv ? Was war Negativ?

Welcher Moment Ihrer Amtszeit bleibt Ihnen – positiv oder negativ – in besonderer Erinnerung?

Es gibt viele positive Dinge und ich bin stolz auf das Erreichte. In Erinnerung bleibt natürlich auch das ständige Werfen mit Dreck bis hin zu einem Hermann-Göring-Vergleich. Das war unterste Schublade und kein Geschäftsführer einer Firma würde sich dieses Niveau antun. Als Bürgermeister muss man das aushalten können, sonst zerbricht man an diesem Amt.

Da komme ich als Adi Busch persönlich ins Spiel

BM Carl Christoph Möller verwechselt HARTE FAKTEN und dadurch entstandene HARTE KRITIK mit „mit Dreck werfen“. Das Muster kenne ich seit 2020.

Goering Vergleich und die Folgen

A – Ich habe KEINEN Vergleich zwischen zwei Personen gemacht, sondern zwei Bilder, eines davon von FB-Account von Carl Christoph Möller gegenüber gestellt und aufgefordert

DENKE SELBST – SONST TU DAS ANDERE FÜR SIE.

Der „Vergleich“ hat also in JEDEM EINZELNEN KOPF JEDES/R EINZELNEN LESER/IN stattgefunden.

B - Ich habe ca. 10 Std nach Veröffentlichung erkannt, dass ich eine unsichtbare Grenze überschritten habe und den Post vom Netz genommen. Den Post dürften weniger als 20 Leute gelesen haben.

C – Ich habe die Konsequenz gezogen und bi aus Zukunft-MITEINANDER ausgetreten.

D – Jemand hat eine Pressemitteilung an die HNA mit über 10.000 LeserInnen in Hessen Nord weiter geleitet. Die HNA hat den Post veröffentlicht.

E – Ich wurde durch ein Schreiben des Rechtsanwalts Gunter Müller, (der 2017 im ersten Wahlgang ausgeschieden war) aufgefordert eine Unterlassungserklärung zu unterschreiben. Das habe ich getan und ich darf den Post nicht mehr veröffentlichen.

F – Meine Foto-Darstellung steht allerdings noch immer im Netz. Wer folgendes Googelt, findet sie recht leicht. „Such-String: „hna goering schenklengsfeld“ .

Fazit: Jemand außer mir muss ein Interesse gehabt haben, dass meine Aussage weit verbreitet wird und ich als „Böser Täter“ dastehe.

Vielleicht hat das Erscheinungs-Datum, der 25.09.2023, also 13 Tage vor der Bürgermeisterwahl starken Einfluss auf die Verbreitung der Nachricht und die „Täter-Opfer-Zuordnung“ gehabt.

Rechtliche Folgen

A - Strafbewehrte Unterlassungserklärung

A – Mir wurde von RA Müller (der mir und Dr. Klein bereits im Umfeld der damaligen Streichaktion des Lindengerüsts Strafgelder angedroht hatte) eine „Strafbewehrte Unterlassungserklärung“ mit einem Zahlungsbetrag für RA-Ausgaben über ca. 900,-€ zugesendet.

Den Betrag habe ich gezahlt. Strafe muss sein.

B – Gefährder-Ansprache

Mir wurde von der Kriminalpolizei eine „Gefährder-Ansprache“ zu Teil.

 **Das war echt lustig.** 

Aber der Reihe nach:

1 - Am Samstag vor der Bürgermeisterwahl klingelte die „RING-App“ auf meinem Handy. Das macht die Video-App immer, wenn jemand an der Haustür klingelt. 2 Männer standen vor der Tür und gaben sich als Kriminalbeamte aus. Ich hatte nur Bruchstücke mitbekommen, da das Netz sehr schwach war.

2 – Die Leitung war dann zusammengebrochen und ich konnte die Herren nicht mehr erreichen.

3 – Ich vermutete einen Betrüger-Trick und rief die Polizei in Heidelberg an, um den Vorfall zu melden. Die Heidelberger Polizei recherchierte und teilte mir mit, dass es sich tatsächlich um zwei Polizeibeamte aus Bruchsal gehandelt habe und dass es um eine „Gefährderansprache“ handeln würde. Hinweis: Das ist eine polizeiliche Maßnahme, mit der i.d.R. prügelnde Ehemänner oder Freunde zum Schutz von Frauen – kurz vor einer Inhaftierung – verwarnet werden.

Also echt harter Tobak.

Weiterhin wurde mir mitgeteilt, dass ich noch einen Anruf von dem Sachbearbeiter aus Sandhausen bekommen würde.

4 – Der Tag verging bei herrlichstem Urlaubswetter und abends gegen 20:30 rief der Polizeibeamte aus Sandhausen an. Zuerst entschuldigte er sich für den späten Anruf, da er erst so spät von einem Einsatz (vermutlich ein Spiel des SV Sandhausen) zurück gekommen sei.

5 – Er habe die Information, dass sich Carl Christoph Möller um „Leib und Leben“ für sich und seine Familie fürchte und forderte mich auf, mich niemandem aus der Familie Möller zu nähern.

6 – Ich klärte ihn auf, dass ich da keine Gefahr sehe weil:

- Ich wohne seit 1.4.2022 ausschließlich in Sandhausen, also ca. **250 km SÜDLICH** von Schenklingfeld.
- Seitdem habe ich ca. 5 Mal meine Familie in Konrode besucht und das Haus nur für An- und Abfahrt verlassen.
- **Und jetzt kommt der „Witz des Monats September 2023“**
- **Aktuell befinde ich mich in Norden/Norddeich im Urlaub an der Nordsee, 650 km NÖRDLICH von Schenklingfeld.**
- Auf meine Frage hin, „Wie groß erachten Sie die Gefahr, dass ich meinen Urlaub unterbreche, 650 km südlich fahre, jemandem etwas antue, **650 km** zurück fahre und dann meinen Urlaub fortführe?“ kann als Antwort „Das ist sehr unwahrscheinlich. Von so einer „Gefährderansprache“ habe ich noch nie gehört. Da müssen Sie aber jemandem ganz gehörig auf die Zehen getreten haben.“

- Ich erklärte im die Hintergründe in einem recht lockeren Gespräch,
- Seit Anfang des Jahres hat mein Anwalt AKTENMEINSICHT beantragt, aber keinerlei Antwort erhalten. Zum Glück habe ich den Mailverkehr mit den Polizeistationen Heidelberg und Bruchsal archiviert, so dass ich den Vorgang beweisen kann.

FAZIT: Ich bin zwar argumentativ ein recht „harter Hund“ aber jemanden körperlich anzugreifen liegt absolut außerhalb meiner Fähigkeiten.

ABER „Gefahr für Leib und Leben“ muss ja nicht unbedingt etwas körperliches sein.

Mir hat sich jedoch die Frage aufgedrängt, ob die unmittelbar bevorstehende Bürgermeisterwahl irgendetwas mit dem doch etwas seltsamen Verhalten zu tun hatte.

Sozusagen eine „polizeiliche Gefährderansprache“ an eine Kritiker als „Psychisches Überdruckventil zur Vorbereitung auf die bevorstehende Niederlage.

Wer weiß?

Die abstruse Situation hatte auf jeden Fall ein sehr interessantes und lustiges Gespräch hervorgebracht. Wie gesagt, war bis jetzt echt lustig.

Jetzt bin ich gespannt, OB und wann mein Rechtsanwalt Akteneinsicht in die Details erhält.

C – Strafbefehl über 2.000,- vom Staatsanwalt

- Es erging ein Strafbefehl über 2.000,- an mich
- Mein Rechtsanwalt und ich gingen vor Gericht
- Der STRAFBEFEHL über 2.000,-€ wurde durch eine „RICHTERLICHE VERWARNUNG“ über 500,-€ersetzt. Falls ich den Post nochmal veröffentliche, werden die 2.000,-€ zahlbar.
- Wir sind in REVISION gegangen, da mehrere OBERLANDESGERICHTS-Urteile vorliegen, in denen in ähnlichen Fällen mit konkreter Namensnennung bzw. Fotomontagen FREISPRÜCHE erteilt wurden. Die Fotos seien durch ART 3 GG „Meinungsfreiheit und Freiheit von Forchung und Lehre“ gedeckt.

FAZIT:

Trotz meines Anerkennens der Überschreitung einer Grenze des Guten Geschmacks, steht noch gar nicht endgültig fest, OB ich überhaupt jemanden beleidigt habe.

Die nächste Verhandlung steht noch aus.

Gesamtfazit:

Die Nerven müssen vor der Bürgermeisterwahl 2023 wohl recht blank gelegen haben.

Ich bin alt und erfahren genug zu wissen, dass Politik keine Streicheleinheiten-Aktion ist.

ABER bisher hatte ich in solchen Fällen immer auf eine SACHLICHEN Ebene eine Lösung gefunden.

Das Verzweigen auf eine JURISTISCHE EBENE und den (aus meiner Sicht) MISSBRAUCHS DER JUSTIZ ist für mich etwas NEUES.

Für meinen wissenschaftlichen Ansatz, die Kommunalpolitik in Schenkklengsfeld als


FORSCHUNGSGEBIET auszuwählen ist das natürlich ein ABSOLUTER GLÜCKSFALL.

Neben linguistischen, rhetorischen, psychologischen machtpolitischen, popuistischen,

philosophischen und sonstigen Aspekten kommen jatz auch noch juristische Aspekte hinzu.

Und das WICHTIGSTE: Das ist keine „theoretische Arbeit“, sondern alle EMPIRISCH ERFORSCHT, LIVE ERLEBT und LÜCKENLOS DOKUMENTIERT.

Es ist interessant, dass ich am 23.4.2024 ein Thesenpapier zum Narzissmus veröffentlicht hatte.



Thema:
**Vergangenheits-Bewältigung
Und
Zukunfts - Ausrichtung**
Verhindern, dass narzisstische Verhaltensweisen der Vergangenheit die Zukunft ausbremsen und vergiften

facebook
BISS2030 Öffentliche Gruppe
adi.vision Private Gruppe

**Wie
Narzisst:innen
nach der
Trennung die
Macht behalten**

LINK: <https://www.facebook.com/reel/1487689398526467>

Name des/der Autor*in	Adi Busch
Kategorie	Profiling, Psychologie, Rhetorik
Datum der Erstnennung	22.04.2024
Ziel des FB – Posts	Sensibilisierung für toxisches Politik-Verhalten, das sich durch rhetorische und psychologische Tricks ausdrückt
Speicher-Ort	https://adi.vision/FB/AVFB_Narzisst_nach_der_Trennung.pdf
STAND der Ausarbeitung	23.04.2024

[https://adi.vision/FB/AVFB Narzissten nach der%20 Trennung.pdf](https://adi.vision/FB/AVFB_Narzisst_nach_der%20Trennung.pdf)

Gewisse Parallelen dürfen sichtbar sein. Das muss aber jeder für sich selbst durch EIGENES DENKEN herausfinden.

Frage 8: Rat für den Nachfolger

Welchen Rat geben Sie Ihrem Nachfolger mit auf den Weg?

Ich würde ihm dringend empfehlen, das Gewerbegebiet Bahn, das Gewerbegebiet Autobahn und die Baugebiete weiterzuverfolgen. Außerdem braucht er starke Nerven und sollte sich nicht alles zu Herzen nehmen. Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass er sich sehr gut strukturieren muss, damit die Familie nicht zu kurz kommt. Bürgermeister ist nun mal kein 40-Stunden-Job.

Die Gewerbegebiete dümpeln seit 20 Jahren still vor sich hin. Irgendwann muss ja mal ein Ende kommen.

Da gab es übrigens noch das Angebot aus Friedewald zu einem GEMEINSAMEN GEWERBEGEBIET der Kommunen in HEF-OST. Da könnte man auch mal wieder nachfragen.

Frage 9: Rentenalter

Sie sind noch ein gutes Stück vom Rentenalter entfernt. Wie geht es nach dem 30. April beruflich weiter?

Ich habe mich bei mehreren Unternehmen beworben, aber bislang noch keine Zusage. Diverse Leserbriefe und Pressemitteilungen von Fraktionen, in denen Teilwahrheiten verbreitet wurden, machen die Jobsuche nicht leichter. Die Stelle sollte natürlich meinen Qualifikationen entsprechen und bei vier Kindern und einem Haus, das abbezahlt werden muss, sollte auch die Vergütung passen. Das ist nicht ganz einfach, aber ich bin zuversichtlich, etwas zu finden.

- Die Rente/Pension ist nach einer Amtsperiode garantiert. Nach meinen Infos sind das ca.35% des Gehaltes. Das wäre ein Rentenanspruch von etwas über 2.000,- erworben in nur 6 Jahren . Chapeau. Das muss man können.
- Das mit den ausstehenden Zusagen ist zwar nicht schön, aber mit 2 MASTER-Abschlüssen sollte bei dem aktuellen Fachkräftemangel ein Job zu finden sein.
- Falls keine Angebote kommen sollten, liegt das nicht an Bürgermeister a.D. Carl Christoph Möller, sondern an den bösen Leserbriefen und Pressemitteilungen von Fraktionen, die Teilwahrheiten verbreitet haben.
- Ich bin mal so arrogant, dass ich mich mit meinen Studien diesem Kreis zugehörig fühlen kann.
- Klar müssen die Qualifikationen eines Bewerbers dem Job-Anforderungs-Profil entsprechen. Im Idealfall ein 1:1-Match.
- Falls nicht, wird das Angebots-und Ablehnungs-Verfahren durch die Agentur für Arbeit gerade neu geregelt. Da kann man genau nachlesen, wie viele Jobs man ablehnen darf.
- Bei der Erwähnung von 4 Kindern und dem Haus bekommt auf einmal der Passus „Gefahr für Leib und Leben“ aus der „Gefährderansprache eine ganz neue Bedeutung.
- Ich bin auch zuversichtlich, dass Bürgermeister a.D. etwas passendes finden wird. Immerhin hat er sich 6 Jahre lang seh bemüht einen guten Job zu machen.
- Im Notfall kann Bürgermeister a.D. Carl Christoph Möller ja seine Firma „Erfinderprofi“ wieder aufleben lassen. Die hat ja in 2017 recht gut floriert.

Frage 10: Weiterhin Kommunalpolitik?

Wollen Sie weiterhin kommunalpolitisch aktiv bleiben oder ist dieses Thema für Sie vom Tisch?

Wenn ich die Möglichkeit bekomme, möchte ich mich gerne weiterhin kommunalpolitisch engagieren. Mir liegt mein Heimatort am Herzen und aus meiner Zeit als Bürgermeister weiß ich, welche Gestaltungsmöglichkeiten die Mandatsträger haben.

Das wird bestimmt sehr interessant, wenn die nicht genutzten Gestaltungsmöglichkeiten der Vergangenheit unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Andre Wenzel ein Revival erleben könnten.

Leider werde ich da nicht mehr erleben, da das Leben in Schenk lengsfeld immer mehr schwimmt und mir auch unwichtig wird.

Auf jeden Fall wünsche ich Allen BürgerInnen und vor allem dem neuen Bürgermeister Andre Wenzel alle nur erdenklich Gute.

Kernbereiche meines Wissens stehen in <https://adi.vision> allen zur Verfügung.

Ob die Ratschläge angenommen werden, kann mir dabei egal sein.

Die vorgestellten Maßnahmen können auf jeden Fall als eine Art „MESSLATTE“ für Erfolg und Misserfolg genutzt werden.

Wenn etwas mehr als 6 Monate VOR SICH HIN DÜMPELT, könnte man ja mal ein von mir vorgeschlagenes Verfahren ausprobieren.

Zur Person

Interview: Jan-Christoph Eisenberg

Zur Person

Carl Christoph Möller (45) ist in Schenklengsfeld aufgewachsen. Nach dem Abitur und vier Semestern Jurastudium schloss er ein internationales Betriebswirtschaftsstudium mit zwei Master-Titeln in Marketing und Management ab. Danach baute er eine Internet-Firma für Unternehmensgründungen und die Vermarktung von Patenten auf. In einer Stichwahl wurde Möller im Oktober 2017 als unabhängiger Kandidat mit 56,3 Prozent der Stimmen zum Bürgermeister gewählt. Seine Amtszeit begann im Mai 2018. 2022 trat er in die SPD ein, für die er sich im vergangenen Jahr um eine zweite Amtszeit bewarb. Bei der Wahl am 8. Oktober unterlag er mit 29,85 zu 70,15 Prozent der Stimmen deutlich seinem Herausforderer Andre Wenzel (Bürgerliste). Carl Christoph Möller lebt in Konrode, ist verheiratet und Vater zweier Kinder. Zur Familie gehören zudem zwei Kinder aus einer früheren Ehe seiner Frau. Der 45-Jährige ist in seiner Freizeit Pressewart des Schützenvereins Konrode und gehört der Einsatzabteilung der Konröder Feuerwehr an. Ausgleich zum Berufsalltag findet er zudem bei der Arbeit an seinem Haus und in seinem Garten. jce